

Pressemitteilung

Shortlist für den Deutschen Lesepreis: 34 herausragende Leseförderungsprojekte nominiert

Frankfurt / Mainz, 23. August 2013. Die Resonanz auf die Ausschreibung des Deutschen Lesepreises, der am 7. Oktober 2013 in Berlin zum ersten Mal verliehen wird, hat die Erwartungen der beiden Initiatoren Stiftung Lesen und Commerzbank-Stiftung weit übertroffen. Insgesamt 249 Bewerbungen wurden eingereicht, aus denen die Jury jetzt eine Shortlist mit 34 besonders herausragenden Projekten erstellt hat.

Mit dabei sind Projekte, die zum Beispiel die Erforschung des eigenen Leseverhaltens zum Thema haben. Andere wiederum regen an zum Perspektivenwechsel: Leser betätigen sich als Autoren. Auch die Einbindung neuer Medien und moderner Literaturformen wird berücksichtigt. Allen Einreichungen gemeinsam ist, dass, unabhängig vom Alter, Lesen zu einem aktiven Gruppenerlebnis wird und ein Bezug zur persönlichen Erfahrungswelt hergestellt wird. Ist es für die jungen Leser die Märchenreise durch den Wald, so ist es bei den Erwachsenen vielleicht eher der Kochabend mit italienischer Literatur, der zu weiterem Lesen und zur Beschäftigung mit Literatur anregt. Bewerben konnten sich alle Institutionen und Einzelpersonen, die in der Leseförderung aktiv sind.

Der Deutsche Lesepreis steht unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Kultusministerkonferenz Stephan Dorgerloh, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, und ist insgesamt mit Preisgeldern in Höhe von 15.000 Euro dotiert. Er zeichnet in drei unterschiedlichen Kategorien innovative und nachhaltige Leseförderungsmaßnahmen aus. Unter dem Dach des Deutschen Lesepreis wird außerdem der von der Dr. Jürgen Moll Stiftung geförderte Wissenschaftspreis in den beiden Kategorien „Lesbare Wissenschaft“ und „Wissenschaft des Lesens“ vergeben. Er ist mit insgesamt 8.000 Euro dotiert.

Mit dem Deutschen Lesepreis wollen die beiden Initiatoren Stiftung Lesen und Commerzbank-Stiftung ein größeres öffentliches Bewusstsein für die Notwendigkeit von Leseförderung schaffen und herausragendes Engagement in diesem Bereich besonders würdigen. „Leseförderung ist eine zentrale Herausforderung für alle gesellschaftlichen Gruppen hierzulande“, betont Dr. Jörg F. Maas, Hauptgeschäftsführer der Stiftung Lesen. „Denn wer nicht richtig lesen kann, hat später schlechtere Chancen im Leben. Aus diesem Grund sind Lesefreude und Lesekompetenz wichtige Grundlagen für Bildungsfähigkeit und damit für gesellschaftliche Teilhabe. Nur, wenn sich alle gemeinsam für das Lesen einsetzen, können wir unser Ziel erreichen, Deutschland zum ‚Leseland‘ zu machen.“

Astrid Kießling-Taşkın, Geschäftsführerin der Commerzbank-Stiftung, ergänzt: „Lesen ist ein Schlüsselfaktor für die kulturelle Bildung in der Gesellschaft. Die Fähigkeit, lesen zu können, ist unerlässlich, wenn es darum geht, sich mit dem kulturellen Erbe vertraut zu machen, es für sich erschließen zu wollen. Die Commerzbank-Stiftung setzt sich ein für die Verbesserung der kulturellen Bildung. Deshalb ist es uns wichtig, mit dem Deutschen Lesepreis herausragende Engagements im Bereich der Leseförderung auszuzeichnen.“

Folgende Leseförderungsprojekte sind in der Endauswahl um den Deutschen Lesepreis:

**Nominierte für den Sonderpreis der Commerzbank-Stiftung „Ideen für morgen“
(10 Nominierungen)**

- Diakonieverein Wermberg-Köblitz: Vorlesestunden für Kinder durch Menschen mit Behinderung
- Fahrbücherei Esslingen: Einrichtung eines Bücherbusses, der Leseförderung mit Berufsorientierung verbindet
- Gemeindebücherei Kirchart: Gründung einer Schülerbücherei unter Einbindung der Schülerinnen und Schüler
- Helene-Lange-Gymnasium, Dortmund: „Im Sog von Wort und Bild“? Zum Einsatz von Graphic Novels in der Leseförderung
- Katholische Jugendagentur Düsseldorf gGmbH: Forschungsprojekt „Lesekultur“, das Schülerinnen und Schüler selbst durchführen
- Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Bildung und Qualifizierung: Projekt Lesementoring mit Jugendlichen (als Lesementoren) und Grundschulkindern (als Lesementees)
- Landesschulamt und Lehrkräfteakademie Hessen: Verstärkte Leseförderung an hessischen Schulen
- Lese- und Schreibwerkstatt SCRIPTORIUM, Schwäbisch-Gmünd: Die „Rollende Lesekiste“ – ein Bauwagen mit Lesemedien zur Landesgartenschau 2014
- Stadtbibliothek Mannheim: „Buntstift“ – Literaturprojekt für Vorschulkinder
- Stadtbibliothek Minden: betreute außerschulische Sprach- und Leseförderung durch Kooperation der kirchlichen Bücherei und der Stadtbibliothek

Nominierte für die Kategorie „Herausragendes individuelles Engagement“ – gefördert von der Nele Neuhaus Stiftung und der PricewaterhouseCoopers-Stiftung (12 Nominierungen)

- Ingeborg Anderson, Dr. Irmgard Heidler, Rainer Braune: Mobiles Literatursofa Bobingen – Vorlesestunden und unterhaltsame Informationsvermittlung über Bücher und Lesen an verschiedenen Standorten
- Bücherei Weibelfeldschule Dreieich (Linda Hein): Jugend-Literatur Dreieich – ein Leseclub für Jugendliche ab 14 Jahren, in denen aktuelle Jugendliteratur gesichtet und bewertet wird
- BürgerStiftung Hamburg (Henny Meding-Knetter, Ellen von Spanyi, Renate Sienknecht, Inge Petersen): Projekt „LeseZeit“ – ehrenamtliches Vorlese-Netzwerk in verschiedenen Hamburger Stadtteilen
- Dr. E. A. Langner-Stiftung (Heike-Anna Grunewald): Hamburger Märchentage – jährlich stattfindende Reihe mit 70-90 Einzel-Veranstaltungen für Kinder zwischen 3 und 14 Jahren
- Gemeinde- und Schulbücherei Sprendlingen (Heike Walther): Literarische Wanderung für Kinder
- Realschule Puchheim (Ida Golz): Freizeitprojekt „Lesedetektive“ – Schülerinnen und Schüler gehen der Frage auf den Grund, ob das Lesen verschwunden ist und warum
- Krimifestival München (Sabine Thomas, Andreas Hoh): eines der größten internationalen Festivals für Kriminalliteratur
- Max-von-Laue-Gymnasium Koblenz (Beate Kabisreiter): Umsetzung verschiedener schulischer Leseförderungs-Projekte
- Dr. Rita Mielke: Sommer-Lese-Festival „Korschenbroich liest“ mit 16 bis 18 einzelnen Veranstaltungen rund ums Lesen
- Pestalozzi-Schule Baiertal (Torsten Hirschberger): Baiertaler Cooltour – eine Schülertext-Anthologie macht aus Schreibern (Vor)-Leser
- Stadtbücherei Hilchenbach (Doris Bahr, Edith Schmitt): Kreative Vorlesestunden für Kinder ab vier Jahren
- Stadtmission Nürnberg-Jugendmigrationsdienst (Jürgen Lange): Projekt Lesewerkstatt – „Junge Migranten werden zu ehrenamtlichen Vorlesern“

Nominierte für die Kategorie „Herausragendes kommunales Engagement“ – gefördert von FRÖBEL e.V. (12 Nominierungen)

- Bücherei Husby e. V.: Einrichtung einer Bücherei durch ehrenamtlich Engagierte
- Buxtehuder Stadtbibliothek: „Rucksackbibliothek und „Buxtehuder Kälbchen“ mit aktiver Einbindung der Zielgruppe(Kindergartenkinder)
- Ernst-Abbe-Bücherei Jena: Veranstaltungsreihen „Vorhang Zu“ und „Biboknirpse“ - Leseförderung und Weiterbildung der Vorleser
- Förderverein der Stadtbücherei Coesfeld e.V.: Verschiedene aufeinander aufbauende Leseförderungsprojekte für Kinder und Jugendliche
- Kommunales Integrationszentrum Solingen: „Besuch für Dich!“ – Kinder und Jugendliche als Vorleser im Seniorenheim
- Museen der Stadt Dresden: Projekt „Lesestark!“ – Verbindung von Museumsbesuch und Leseförderung
- Öffentliche Bücherei Münster: Lesepatentprojekt „Lies dich fit – wir machen mit“ für Kinder mit besonderen Leseschwierigkeiten (z.B. Legasthenie oder Migrationshintergrund)
- Stadtbücherei Lampertheim: Bundesländerübergreifendes Bibliotheksangebot „Lesen im kleinen Dreieck“,
- Stadtbücherei Neuenrade: Gründung eines „Zelius“ (Zentrum für Lesen, Integration und Sprache) für ganzheitliche Leseförderung, auch besonders für Menschen mit Migrationshintergrund
- Stadtbücherei Wertheim: „Doppelter Lesespaß - Zweisprachige Vorlesestunden in Kindertageseinrichtungen“
- Stiftung Jugendfußball: Kids Corner in der Stadionzeitung des SC Paderborn 07
- Unternehmer/innen für die Nordstadt e.V., Wuppertal: Vorlesetag mit zahlreichen ungewöhnlichen und mehrsprachigen Vorleseaktionen im Stadtteil

Aus diesen 34 Nominierten wählt die Jury Ende August die jeweiligen Preisträger der einzelnen Kategorien. Alle Nominierten werden über die Entscheidung der Jury schriftlich benachrichtigt.

Der Jury für den Deutschen Lesepreis gehören an:

- Dr. Jörg F. Maas, Hauptgeschäftsführer Stiftung Lesen
- Astrid Kießling-Taskin, Geschäftsführerin Commerzbank-Stiftung
- Dr. Simone C. Ehmig, Leiterin des Instituts für Lese- und Medienforschung der Stiftung Lesen
- Ursula Krickl, Referatsleiterin Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Thomas Sonnenburg, Coach, Sozialpädagoge, Autor und Erziehungsberater
- Prof. Dr. jur. Hans Fleisch, Generalsekretär Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Meike Kaiser, Leiterin der Stadt- und Schulbibliothek Kelsterbach, DBV Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken
- Annegret Kieschnick, Referentin FRÖBEL e.V.
- Susanne Lux, Inhaberin der Kinder- und Jugendbuchhandlung Nimmerland, Mainz
- Dr. Sebastian Moll, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Lutz Roschker, Partner PricewaterhouseCoopers

Die Bewertung und Auswahl der Gewinner des Wissenschaftspreises erfolgt unabhängig von den drei Kategorien des Deutschen Lesepreises durch das Institut für Lese- und Medienforschung der Stiftung Lesen.

Mehr Informationen zum Deutschen Lesepreis auch unter www.deutscher-lesepreis.de.

Die **Stiftung Lesen** ist anerkannter, kompetenter und unabhängiger Partner und Anwalt für das Lesen. Sie fördert Lesekompetenz und Zugänge zum Lesen für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen in allen Medien. Als operative Stiftung führt sie in enger Zusammenarbeit mit Partnern – Bundes- und Landesministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen – Forschungs- und Modellprojekte sowie breitenwirksame Programme durch. Zu ihren herausragenden Initiativen zählen der jährliche „Bundesweite Vorlesetag“, der „Welttag des Buches“ und „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“, ein bundesweites frühkindliches Leseförderprogramm, das vom Bundesbildungsministerium finanziert wird. Zahlreiche Prominente unterstützen die Stiftung als Lesebotschafter. Die Stiftung Lesen wurde 1988 gegründet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Die **Commerzbank-Stiftung** wurde anlässlich des 100jährigen Bestehens der heute zweitgrößten Bank in Deutschland gegründet. Sie ist ein Ausdruck des gesellschaftlichen Engagements der Commerzbank. Seit mehr als 40 Jahren setzt sie sich für gemeinnützige Einrichtungen sowie Initiativen ein. Die Commerzbank-Stiftung ist eine nichtrechtsfähige Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main. Ihr Stiftungskapital von rund 63 Millionen Euro dient der Förderung von Wissenschaft und Kultur und wird eingesetzt für soziale Projekte. Die Stiftung unterstützt insbesondere bereits angestoßene Initiativen mit Vorbildcharakter, die eine bundesweite Ausstrahlung haben.

Pressekontakt Stiftung Lesen:

Esther Dopheide, Pressesprecherin
Kommunikation und Public Affairs
Römerwall 40, 55131 Mainz
Tel.: 06131 / 2 88 90 - 36
E-Mail: esther.dopheide@stiftunglesen.de
www.stiftunglesen.de

Pressekontakt Commerzbank-Stiftung:

Beate Schlosser
Corporate Affairs
Kaiserstraße 16, 60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 136 - 22137
E-Mail: beate.schlosser@commerzbank.com
www.commerzbank-stiftung.de